

PROFESSIONELL ARBEITEN IM MUSEUM

Kursprogramm 2. Halbjahr 2020

STIMMEN ZU UNSEREN KURSEN

„Für mich gehören die Kurse zu den strukturiertesten, eindrucksvollsten und am nachhaltigsten wirkenden Fortbildungen in meiner bisher 15-jährigen Museumstätigkeit. Es brachte mir nicht nur eine kompakte Übersicht auf neuestem wissenschaftlichen Stand, sondern auch das Gefühl von Durchblick und Vorlauf sowie zahlreiche persönliche Aha-Effekte und Impulse. Viele davon konnte ich schon umsetzen. Andere liegen auf Abruf für Gelegenheiten zur Realisierung und/oder Finanzierung und geben mir das gute Gefühl, für den Fall der Fälle immer einige ‚Eisen im Feuer‘ zu haben.“

„Mit museOn verbinde ich perfekt aufbereitete Kursmaterialien zu aktuellen Themen, das Arbeiten in kleinen Gruppen, die Auseinandersetzung mit agilen Methoden und Techniken und eine ausgezeichnete Betreuung.“

„Das Studium empfehle ich jedem weiter, der sich darauf einlassen will, die Institution Museum neu zu denken (...), um die Museen fit für die Zukunft zu machen.“

„Als Leiter eines kleinen Museums muss man Allrounder sein: Man kuratiert, vermittelt, sammelt, erwirbt und inventarisiert, managt und betreibt Öffentlichkeitsarbeit. (...) Bei museOn habe ich neue Werkzeuge für die Alltagsaufgaben erhalten und Ideen für die Entwicklung des Stadtmuseums gewonnen.“

„Eine nebenberufliche Weiterbildung mit universitärem Qualitätsanspruch habe ich erwartet und erhalten – meine Erwartungen übertroffen haben die interdisziplinären Impulse, die Diversität der Akteure und Teilnehmerschaft, das universell nützliche Handwerkszeug sowie das nachhaltige Netzwerk Kulturschaffender.“

„Durch E-Learning können Kurse passgenau an den eigenen Interessen ausgerichtet werden. (...) Es lässt sich damit besonders gut mit der Berufstätigkeit vereinbaren. Ich profitiere besonders von meinen Kommiliton*innen. (...) Wir studieren alle gemeinsam, haben aber verschiedene Perspektiven auf Fragestellungen. (...) Das Freiburger Team betreut uns zudem ganz reizend.“

WAS SIE ERWARTET

#online:

Bei uns finden alle Kurse online statt.

#berufsbegleitend:

Die jeweils 5-wöchigen Kurse sind so konzipiert, dass sie mit Ihrem Arbeitsalltag zu vereinbaren sind (Lernzeitinvestition: ca. 5-6 Std./Woche). Die Zeiteinteilung ist flexibel, mit nur wenigen terminlichen Fixpunkten (Online-Meetings am frühen Abend).

#individuell betreut:

Alle unsere Kurse werden von Fachexpert*innen geleitet und von E-Tutor*innen über die gesamte Laufzeit betreut.

#vielfältig:

Die große Vielfalt an Themen aus dem gesamten Spektrum des musealen Arbeitens und der modulare Aufbau geben Ihnen die Möglichkeit, die für Sie relevanten Inhalte individuell zu wählen.

#praxisnah:

Die neu erworbenen Kompetenzen können Sie direkt in Ihrer täglichen Arbeit anwenden.

#kollaborativ:

Für einen nachhaltig wirksamen Lernprozess arbeiten Sie in den Kursen auf unterschiedliche Weise zusammen.

#qualitätvoll:

Die museOn-Kurse sind Weiterbildung auf akademischem Niveau. Besonderes Augenmerk liegt auf der Praxisnähe ebenso wie auf der Aktualität der Inhalte.

#vernetzt:

museOn fördert aktiv die Vernetzung zwischen Teilnehmer*innen und der Museums-Community.

ONLINE-KURSE, VON EXPERT*INNEN AUS WISSENSCHAFT UND MUSEUMSPRAXIS KONZIPIERT – FÜR EINE ZIELGERICHTETE PROFESSIONALISIERUNG DER MUSEUMSARBEIT IM ZEICHEN DER DIGITALISIERUNG

DAS KURSPROGRAMM

Digitale Strategien für Museen

**Fachexperte: Dr. Christian Gries,
Württembergisches Landesmuseum**

5.10.-8.11.2020

Der digitale Wandel beschreibt einen tiefgreifenden Strukturwandel, der alle Arbeitsbereiche des Museums umfasst. Eine digitale Strategie definiert und kontrolliert alle Strukturen, Maßnahmen, Projekte, Ressourcen, Kompetenzen und Wertigkeiten sowie Kosten und Nutzen, die ein Museum im Digitalen einsetzt, und schafft den Rahmen für ein optimales Miteinander.

Der Kurs vermittelt die wesentlichen Grundlagen einer digitalen Strategie und fächert an ausgewählten Beispielen die wichtigsten Handlungsfelder in den Bereichen Vermittlung, Kommunikation, Dokumentation und Organisation auf. Gleichzeitig werden auch kritische Faktoren einer digitalen Transformation in den Institutionen berücksichtigt. Ein Fokus liegt dabei auf (internationalen) Best-Practice-Beispielen, Learnings aus etablierten Projekten und aktuellen Tendenzen im Einsatz.

Einführung in die Provenienzforschung

**Fachexpertin: Maria Lang M.A.,
Museen der Stadt Regensburg**

9.11.-13.12.2020

Nicht zuletzt der spektakuläre Fall Gurlitt war es, der das Thema Provenienzforschung über die ausführliche Medienberichterstattung ins Bewusstsein vieler Menschen gebracht hat. Doch abseits solcher besonders prominenter Fälle betrifft das Thema nicht nur die großen Sammlungen, sondern auch die vieler kleiner(er) Museen.

Wie ermittelt man die Herkunft eines musealen Objekts, erkennt verdächtige Provenienzen und findet Ressourcen und Maßstäbe damit umzugehen? Der Kurs sensibilisiert für die Grundlagen der Provenienzforschung und befähigt die Teilnehmenden, die relevanten Handlungsfelder abschätzen zu können und individuelle Lösungen zu finden.

Audience Development – Besucherorientiertes Denken und Handeln

**Fachexperte: Dr. Matthias Henkel,
Embassy of Culture**

9.11.-13.12.2020

Museen bemühen sich um die Aufmerksamkeit, das Zeitbudget und das Geld ihrer Besucher*innen und stehen damit im Wettbewerb zu Einrichtungen aus dem gesamten Kultur- und Freizeitsektor, aber auch zu den digitalen und individuell gesteuerten Aktivitäten ihrer potenziellen Besucher. Dies bedeutet, dass sich die oft als Non-Profit-Einrichtungen geführten Museen heute deutlich stärker an den Mechanismen des Marktes ausrichten müssen. Einen solchen Paradigmenwechsel erfolgreich und nachhaltig zu vollziehen, erfordert eine ganzheitliche Betrachtung des gesamten Museumsbetriebs. Die Teilnehmenden widmen sich u.a. der Konzeption eines erweiterten Audience Development sowie der Frage, was ein ideales Museum ist, und reflektieren Beispiele gelungener wie auch misslungener Zielgruppenansprache.

Aufmerksamkeitspsychologie in Ausstellungen

**Fachexpert*innen: Dr. des. Sonja Ehret /
PD Dr. Roland Thomaschke, Universität Freiburg**

11.1.-14.2.2021

Aufmerksamkeit ist die Grundlage des Lernens – und dies ist auch für die Konzeption von Ausstellungen relevant. Setzt man Wissen über Aufmerksamkeit richtig ein, kann dies die Navigation in Ausstellungen erleichtern und potenzielle Faktoren für Ermüdung identifizieren. In diesem Kurs lernen Sie, eine Ausstellung aus der Sicht der Besucher*innen zu betrachten. Sie werden sich mit Grundlagen der Aufmerksamkeitspsychologie auseinandersetzen und im Anschluss selbst eine Ausstellung analysieren, um Verbesserungsmöglichkeiten herauszuarbeiten.

WEITERE INFORMATIONEN / ANMELDUNG

Nähere Informationen zu den Kursen und den Link zur Buchung finden Sie unter www.museon.uni-freiburg.de/weiterbilden/

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Für die aktive Teilnahme an einem Kurs erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung (entspricht 1 CP/ECTS).

GEBÜHREN / FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT

Die Gebühren betragen 450,00 EUR je 5-wöchigem-Kurs und sind vor Beginn der Weiterbildung zu entrichten. Wir akzeptieren die Bildungsprämie (weitere Informationen unter: www.bildungspraemie.info/).

NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um immer auf dem neuesten Stand zu sein: www.museon.uni-freiburg.de/service/newsletter

INTERESSIERT?

Wir beraten Sie gerne.
museon@uni-freiburg.de
www.museon.uni-freiburg.de

